

Warum?

-Schmerzhaftes Erinnerungen-

Von grummel_chan

Kapitel 9: Was nun??

Kapitel IX

Tatsumi währenddessen hatte die Mitarbeiterversammlung einberufen. Er wusste gar nicht, wie er beginnen sollte. Letztendlich musste er tief durchatmen, als er zum Versammlungsraum ging. Gedanklich ging er alle Stichpunkte durch, die er an den Tag legen wollte. Er hatte selten ein so mulmiges Gefühl wie an diesem Tag im Bauch. Was würden die Mitarbeiter von ihm denken, wenn er zugab, dass er Tsuzuki zurückgelassen hatte? Aber er musste sich zwischen Kurosaki und Tsuzuki entscheiden, und da Muraki Hisoka solch großen Schmerzen zugefügt hatte, und Hisoka sich quälte und, so glaubte Tatsumi, kurz vor seinem Tod gestanden hatte...Ach nun gut, es war geschehen und er konnte es nicht ändern, auch wenn er es wünschte.

Als er den Raum betrat war es ziemlich laut. Alle sprachen durcheinander, lediglich als Tatsumi den Raum betrat, war es für einen kurzen Augenblick ruhig. Er ging auf das Rednerpult zu und sah in die Menge. Er sah Hisoka, Watari und auch die Eule 003. Sein Blick schweifte durch den Raum, in der Hoffnung, noch jemanden wieder zusehen, den er kannte. Ja, dort in der Ecke standen Terazuma und Wakanabe. Es verpasste ihm einen heftigen Stich, als er dem Blick von Terazuma ausgesetzt war.

Er räusperte sich und dann begann er zu sprechen.

„Liebe Kollegen und Kolleginnen. Ich habe diese Mitarbeiterversammlung einberufen, um euch euren neuen, wichtigen Auftrag zu erklären. Einer unserer besten Shinigamis wurde entführt. Darum gilt es, ihn so schnell wie möglich zu finden...“ Puh, den ersten Abschnitt seines Textes hatte er geschafft.

Und schon meldete sich einer seiner Arbeiter zu Worte. Er sah zu Terazuma.

„Was gibt es, Terazuma-san?“, fragte er den Mann.

„Wer ist es?“ Seine Worte waren schneidend, fast so, als wolle er Tatsumi umbringen.

„:.....“ Auf so eine direkte Frage hatte er sich nicht lange genug vorbereitet.

„Antworte, Tatsumi!“, verlangte der große Shinigami.

„Es...ist Tsuzuki...“ Tatsumi schluckte hörbar und ein Raunen ging durch die Menge. Er vernahm lautes Stimmengewirr und hörte von hier und da „...dieser Schwächling“, „...das musste ja eines Tages kommen...“, „...jetzt dürfen wir ihm den Arsch retten...“ und anderweitiger Beleidigungen.

„Ruhe!“, herrschte Tatsumi die Arbeiter an. Er war schließlich noch nicht fertig mit

seiner Ansprache. Allmählich beruhigten sie sich und Tatsumi konnte fortfahren.

„Es ist wichtig für das Enma-Daio, Tsuzuki wieder zu finden. Immerhin hat er gute Dienste vollbracht und es darf nicht passieren, dass jemand fehlt. Es gilt jetzt...“ Tatsumi erläuterte seinen Kollegen, was diese zu tun hatten und wen sie zu suchen hatten. Es dauerte eine Zeit, bis er all die Fragen geklärt hatte, die aufgekomen waren. Er ließ sich jedoch nicht entmutigen und zeigten ihnen eindeutig, wer von ihnen die Hosen anhatte. Wenn er eins hasste, war es, wenn man versuchte ihn zu foppen oder anderweitig nieder zu machen. Das gleiche galt übrigens, wenn jemand versuchte Tsuzuki schlecht zu machen. Dies würde er nie zulassen, schließlich hatte er es Tsuzukis Bruder versprochen.

»Tsuzuki, warte nur, wir werden dich finden. Hab keine Angst und halte durch.«, betete er in Gedanken.

„Also, macht euch auf den Weg und findet ihn“ Und damit war die Versammlung beendet. Tatsumi hatte gar nicht wahr genommen, dass diese Versammlung tatsächlich knapp anderthalb Stunde in Anspruch genommen hatte, wenn nicht sogar mehr. Hisoka und Watari waren die einzigen, die noch in dem Raum sitzen blieben. Nachdem Tatsumi denjenigen die noch Fragen hatten im Einzelnen Antworten gegeben hatte, ging er auf die beiden zu, die sich scheinbar auch schon Gedanken darüber machten, wie sie vorgehen sollten.

„Tatsumi...meinst du dass es gut war, ihm direkt zu sagen, was los ist?“, fragte Watari. „Sollte ich es etwa vor ihm Geheim halten?“, stellte der Sekretär die Gegenfrage. Hisoka verstand nur Bahnhof. Worüber sprachen die denn nur?

„Sagt mal, worüber redet ihr? Ich verstehe echt nicht was hier abgeht.“, moserte der kleine blonde. Die beiden älteren sahen ihn etwas überrascht an, ehe sie verstanden, was genau Hisoka nicht verstand. Dann setzte sich Tatsumi vor sie beide hin.

„Sag mal Kurosaki-kun, weißt du überhaupt etwas über Tsuzukis Vergangenheit?“

„Nein“, antwortete Tsuzukis Partner. „Woher auch. Tsuzuki hat nie über so etwas gesprochen. Er hat mir immer nur erzählt, dass er eine große Schwester habe, und nicht wie er aufgewachsen ist, oder so. Ich habe keine Ahnung was los ist. Leider kann ich auch nicht wahrnehmen was er empfindet, denn irgendwie kann er seine Gefühle vor mir verschließen. Der Kerl ist einfach nur ein riesen großes Rätsel, und jetzt lässt er mich einfach allein...“, zickte Hisoka.

„Stimmt Hisoka, Tsuzuki ist ein großes Rätsel für uns alle.“, bestärkte ihn Watari.

„Also hör zu, Kurosaki-kun.“, bat Tatsumi, ehe er damit begann Hisoka einiges über Tsuzukis Vergangenheit zu erzählen. „Er hat einen Bruder und eine Schwester. Seine Schwester hat früh geheiratet und das, obwohl er so an ihr hing. Sie war zwei Jahre älter als er. Sie war bildhübsch. Übrigens, sie hieß Kyoko. Sie war in etwa so groß wie du, hatte langes, gelocktes Haar und das Lächeln eines Engels. Tsuzuki vergötterte sie. Kyoko war immer für ihn da, nahm ihn in den Arm, wenn er Trost suchte, oder man ihn wieder geärgert hatte.

Aber genauso war sein vier Jahre älterer Bruder... Doch dann hat sich ihr Kontakt verschlechtert, und sie haben nie mehr zueinander gefunden. Dennoch stehen sie sich immer noch nah, doch keiner traut sich den ersten Schritt zu machen. Sein Bruder heißt...“ Und Tatsumi erzählte Hisoka oberflächlich was damals vorgefallen war. Zwar verschlüsselte er einiges, da er nicht wusste, ob Tsuzuki wollen würde, dass Hisoka dies erföhre.